

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungschrift oder deren Raum.

Nr. 217.

Halle, Donnerstag den 17. September  
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 15. Septbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Buchhalter bei der Regierungs-Haupt-Kasse zu Merseburg, Rechnungsrath Michaelis, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen. — Dem Gehülts-Inspector, Ober-Roharzt Bachler vom Hauptgefüß Grabis, ist die Marsall-Vorsteherstelle des sächsischen Landgefüßs verliehen.

Wie die „Wein. Ztg.“ meldet, hat Se. königl. Hoh. der Großherzog von Sachsen-Weimar an Se. Maj. den König ein Schreiben gerichtet, in welchem von Sr. königl. Hoheit ein näheres Eingehen auf die Reform-Vorschläge und eventuell weiteres Verhandeln über dieselben angelegentlich beantragt wird.

Die „Kreuztg.“ schreibt: „Berliner Correspondenten melden, daß in Bezug auf die Stellvertretungskosten der Beamten im Abgeordnetenhause neue Bestimmungen zu erwarten seien. Wir halten dies nicht für unwahrscheinlich, glauben aber, daß auch die Frage der Diäten eine wenigstens vorläufige Regelung — bei nicht genehmigtem Staats-haushalts-Etat — bedarf, da bekanntlich das von der Verfassung in Aussicht genommene Gesetz, auf Grund dessen eine Zahlung allein erfolgen könnte, noch nicht vorhanden ist. Das Abgeordnetenhause lehnte es ab, als die Regierung die Frage regeln wollte.“

In der Sitzung der hiesigen Juristischen Gesellschaft am 12. d. machte der Vorsitzende Stadtgerichtsrath Graf v. Wartensleben die Mittheilung, daß das Statut der Savigny-Stiftung, deren Vermögen gegenwärtig die Summe von 20,812 Thlr. erreicht habe, mittels Cabinets-ordre vom 20. Juli d. J. bestätigt worden sei. Ferner kam nachfolgendes Handschreiben Sr. k. H. des Kronprinzen zur Mittheilung: Ich habe von dem mir überreichten Gutachten und Protokollen über die Verhandlungen des vierten deutschen Juristentages mit Interesse Kenntniß genommen. Indem ich dem wissenschaftlichen Ernte, von welchem sowohl die Gutachten, wie die Verhandlungen Zeugniß ablegen, gern meine Anerkennung zu Theil werden lasse, wünsche ich dem großen vaterländischen Verein auch ferner das beste Gedeihen. Berlin, d. 8. Sept. 1863. Friedrich Wilhelm. An den k. Stadtgerichtsrath Hrn. Grafen v. Wartensleben.

Am 7. August d. J. brachte die „Niederschlesische Zeitung“ einen Correspondenz-Artikel, datirt Glogau, d. 5. August, in welchem mitgetheilt wurde, daß der Justizminister zur Lippe das dortige k. Appellations-Gericht aufgefördert habe, sofortige Ermittlungen anzustellen, ob auf Grund der zwischen Preußen und Rußland abgeschlossenen Convention, und zwar der §§. 1., 15. und 16. im dortigen Departement politische Verbrecher an Rußland ausgeliefert seien. Diese Correspondenz ist zur Kenntniß des Justiz-Ministers gekommen, der wegen Feststellung des Verfassers die amtsidliche Vernehmung der Glogauer Appellations-Gerichts- und der Glogauer Kreisgerichts-Beamten verfügte. Da die Untersuchung resultatlos blieb, so wurde schließlich der Redacteur der „Niederschl. Ztg.“ Braun, gerichtlich zur Nennung des Verfassers aufgefordert. Derselbe verweigerte jede Auskunft über den Namen desselben, und da man ihm das Geständniß durch Verhaftung abzwängen wollte, hat er einstweilen eine Reise ins Ausland angetreten. (Br. 3.)

Aus der Provinz Preußen wird das erste Beispiel von Unterdrückung einer Zeitung in Folge der Verordnung vom 1. Juni gemeldet. Wie der „Danz. Ztg.“ aus Marienwerder mitgetheilt wird, hat die dortige königl. Regierung in ihrer Sitzung vom 10. d. die Unterdrückung des in Kulin erscheinenden „Nadwislanin“ beschlossen. Derselbe hatte bekanntlich vier Verwarnungen erhalten. Die Vertheilung führte Rechtsanwalt Lehwald.

Ueber Candidaten zum Abgeordnetenhause wird Folgendes gemeldet: in Köln will man entweder die alten Deputirten wiedewählen oder noch „Entschiedenere“; in Elberfeld: Barmen sind Schulze-

Delisch und Handelskammerpräf. Gebhard (hat bei den letzten Wahlen für v. d. Heydt gestimmt, ist aber jetzt Fortschrittsmann) in Vorschlag gebracht; in Duisburg will man die bisherigen Deputirten wählen. — Auch von Temme ist die Rede.

Die telegraphisch avisirte Correspondenz des in Wien erscheinenden „Botschafters“ über die Bundes-Execution in Holstein aus Frankfurt a. M. vom 9. September lautet wörtlich:

Ich kann Ihnen die politische Mittheilung machen, daß Oesterreich in Bezug auf die Angelegenheit der Bundesexecution in Holstein allen Großmächten, Frankreich, Rußland und England, namentlich der letzteren Macht die ganz bestimmte Erklärung gegeben hat, daß der deutsch-dänische Streit endlich seinen Abschluß finden müsse und daß die Bundesexecution, welche Consequenzen sie auch im Gefolge habe, eine unvermeidliche geworden sei, wenn Dänemark auf seiner Reintzig beharre. Die Sprache Oesterreichs ist eine sehr entschiedene und blieb unbeirrt durch die Bedenkllichkeiten, welche die Großmächte, insbesondere England, erhoben haben. Oesterreich erklärte unumwunden, man müsse sich nach Kopenhagen wenden, wenn man die Execution vermeiden wolle; an Dänemark, nicht aber an Deutschland sei es, nachzugeben. Die dänische Diplomatie ist sehr bekümmert und ängstlich und alarmirt die Diplomatie der Großmächte. Alles vergebens. Mit Preußen wird fortgesetzt über die Executionangelegenheit verhandelt und allerdings ist die norddeutsche Großmacht etwas revidirter in der echt deutschen Angelegenheit der deutschen Herzogthümer. Hoffentlich wird die Mitwirkung Oesterreichs bei der Execution verlangt hat und diese bereitwillig zugesagt worden ist, scheint man in Berlin noch zu schwanken. Hoffentlich wird die deutsche Macht, welche immer so warme Sympathien für Schleswig-Holstein in ihren Rufen und in ihren Kammern zur Schau getragen, jetzt, wo es die Thot gilt, nicht zurückweichen. Man glaubt hier, daß der Bundesbeschluß, welcher die Execution anordnet, in kurzer Zeit gefaßt werden wird.

Wie dem „Botschafter“ ferner aus Hannover, d. 9. Septbr., mitgetheilt wird, werden in dortigen militairischen Kreisen Vorbereitungen für die Durchführung der Bundesexecution in Holstein getroffen und werde diese den Vermittelungsversuchen zum Trotz, welche noch nach Eintreffen der letzten dänischen Antwort eingeleitet worden, in kürzester Frist in Scene gesetzt werden. — Dagegen geht der „Presse“ aus London die Mittheilung zu, Lord Russell habe auf Veranlassung der dänischen Regierung es übernommen, beim deutschen Bunde und gleichzeitig bei den beiden deutschen Großmächten einen Vermittelungsveruch zu machen. Um diesen Schritt nachdrücklicher zu gestalten, hätte der britische Staatssecretair der auswärtigen Angelegenheiten sich gleichzeitig mit dem französischen Cabinet in Verbindung gesetzt. Der Vermittelungsveruch werde daher wahrscheinlich gemeinsam von England und Frankreich ausgehen. Wie weiter gemeldet wird, soll im Wesentlichen eine Revision der ganzen Verhandlungen von 1851 an proponirt werden.

Nach dem „Mainz. Abendbl.“ hat sich der Präsident des großherzoglich hessischen Obergerichts Dr. Kayn veranlaßt gesehen, die auf ihn gefallene Wahl eines Präsidenten der ständigen Deputation des Juristentages abzulehnen.

**Geldern**, d. 13. Septbr. Ueber die Gedenkfeier der vor 150 Jahren erfolgten Vereinigung des Gelderlandes mit der Krone Preußen entnehmen wir der „K. Ztg.“ Folgendes: Gestern früh 11 Uhr traf Se. Majestät der König hier ein. Auf dem Bahnhofe wurde Se. Majestät von dem Stadtrathe und den Veteranen empfangen. Es mochte 11 Uhr sein, als Se. Majestät auf dem Marktplatz ankam. Das Comité, der Stadtrath, die Schulen u. bewillkommneten daselbst den königlichen Gast. Der König trat auf den Balkon des Rathhauses, der Erbmarschall von und zu Hohenbroch bestieg die kleine Tribüne und hielt eine längere Ansprache an Se. Majestät, in welcher er, an die Geschichte des Gelderlandes anknüpfend, die Bedeutung des heutigen Festtages in warmen, schwungvollen Worten hervorhob und dem Könige für die der Stadt Geldern erwiesene Huld innig dankte. Se. Maj. der König äußerte sich etwa in folgender Weise: Es gereiche ihm zu besonderer Freude, die Huldbigungen, die schon seinen Vorfahren vor 150 Jahren dargebracht seien, von dem treuen Gelderlande abermals entgegen zu nehmen. Eine große Genugthuung wäre es ihm gewesen, dem Feste selbst anzuwohnen zu können. Er habe sich von der pa-

triotischen Gesinnung dieser Bevölkerung überzeugen können und hoffe, daß sich diese Gesinnung in unserer ersten Zeit bewähren und stählen möge. Er fordere alle Anwesenden auf, mit ihm das Vaterland leben zu lassen. Preußen hoch! Die Versammlung stimmte begeistert in diesen Zuruf ein. Hierauf folgten die Vorstellungen und Se. Maj. der König begab sich sodann auf das dem Erbmarschall v. Hoensbroech gehörende Schloß Haag, wo er etwa 2 Stunden verweilte. Um 1 1/2 Uhr kehrte der König zurück, besuchte die Veteranen und begab sich sodann in das Schützenlokal, wo das große Banket (etwa 200 Couverts) abgehalten wurde. Bei dem Feste brachte der Erbmarschall von und zu Hoensbroech das erste Hoch aus auf die Einverleibung des Herzogthums Geltern, worauf Se. Maj. der König antwortete und die Anwesenden die preussische Volkshymne: „Heil dir im Siegerkranz“, anstimmten. Am Abend fand Illumination und Ball statt. Heute früh reiste Se. Maj. der König, welcher auf dem Schlosse Haag beim Grafen Hoensbroech übernachtet, wieder nach Berlin zurück.

**Kassel**, d. 12. Sept. Die „Kasseler amtliche Zeitung“ theilt die Namen der sechs Abgeordneten mit, welche die Ritterschaft infolge der Wahlgeseknovelle vom Mai d. J. gewählt hat. Es sind die Gewählten zum größten Theil ziemlich freisinnige Männer. Gerade der Umstand, daß die Minderheit der Ritterschaft sich an der Wahl betheiligte, scheint die Letztern davor bewahrt zu haben, wegen Eigensinnig ganz und gar allen Halt im Volke zu verlieren. Da sich unter den sechs Gewählten kein Mitglied der Reichsritterschaft befindet, so kann es leicht sein, daß diese sich beschwerend an den Bundestag wenden. Die Beschwerde wird dann natürlich nur dahin gehen können, daß die Reichsritterschaft als wählende Körperschaft keine besondere Stellung im Besek angewiesen erhalten, sondern mit dem landsässigen Adel zusammengehen ist. Befände sich eins ihrer Mitglieder unter den Gewählten, so würde sie sich gewiß berubigt haben.

**Stuttgart**, d. 13. Sept. Gestern Abend versammelte sich, auf Einladung des Landescomitès der Fortschrittspartei, eine große Anzahl hiesiger Bürger, um die deutsche Reformfrage zu besprechen. Hölzler, A. Seeger, Knyfcher und Andere beleuchteten die frantsfurter Reformakte und ihre scharfe Kritik fand allgemeine Zustimmung. Ebenso die Beschlüsse des deutschen Abgeordnetentages, über dessen Verhandlungen, so wie über die Besprechung mit den deutsch-österreichischen Abgeordneten Hölzler Bericht erstattete. Man vernahm unter Anderem, daß die Oesterreicher zum Theil selbst an die Möglichkeit eines baldigen Eintritts ihrer Landesleute in den Abgeordnetentag glauben. An den Resolutionen des Abgeordnetentages fand besonders auch die beantragte Aufnahme der acht deutschen preussischen Provinzen, die noch nicht oder nicht mehr Bundesland sind, den vollen Beifall der zahlreichen Versammlung. Ebenso sieht man hier dem bevorstehenden schweren Kampfe der norddeutschen Brüder mit warmer Theilnahme und unerschütterlicher Zuversicht entgegen. Die wenigen „Großdeutschen“ in der Versammlung stimmten mit der Mehrtheit, Hr. Probst entfernte sich. Bei der Schlußabstimmung waren nur zwei Stimmen, denen der Abgeordnetentag nicht weit genug ging, gegen die Zustimmung zu den Beschlüssen desselben, alle übrigen dafür.

### Frankreich.

**Paris**, d. 14. Septbr. Der russische Botschafter, der heute Morgen eine Audienz bei dem Minister des Aeußern verlangte, überreichte die Gortschakow'sche Note um 2 Uhr und übergab zugleich eine Abschrift derselben. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die russische Antwort nicht gewährt wird, was die drei Mächte für Polen verlangt haben. Die russisch inspirirte „Nation“ sagt über den Inhalt derselben Folgendes: „Alles, was wir bis jetzt Betreffs der russischen Antwort wissen, ist, daß sie vermeidet, die Discussion auf die sechs Punkte zurückzuführen, da die Mächte in dieser Beziehung einig seien. Sie berührt auch nicht die Frage Betreffs des Waffenstillstandes, noch die der Conferenz. Sie beschränkt sich darauf, die Zeitgemäßheit der Anwendung der für Polen in Anspruch genommenen Maßregeln zu besprechen. Der Ton der russischen Depesche ist übrigens verhältnißlich gehalten. Das Petersburger Cabinet hat zugleich dem Herrn Baron v. Budeberg ein langes Memorandum überandt, worin die Fragen behandelt werden, welche auf die innere Organisation des russischen Reiches Bezug haben. Wir glauben, daß dieses Document der frantsösischen Regierung officiös mitgetheilt werden wird.“

### Großbritannien und Irland.

In England hat sich ein „Centralverein für die Anerkennung der konföderirten Staaten“ gebildet. Dieser Verein, sagt der „Herald“, hat eine Adresse erlassen, die von Männern aller politischen Meinungsrichtungen unterzeichnet ist. Die Organisation nimmt, wie wir mit Freude bemerken, großartige Dimensionen an. Unter den Unterzeichnern sind drei Paris, viele Parlamentarismitglieder, sehr viele Geistliche, ungeheuer viele einflussreiche Kaufleute, und nicht wenige Männer, deren Herz zwar warm für die Sache der Slaven-Emancipation schlägt, die sich aber nicht durch die neuerliche Heuchelei des Nordens, der die Meger in New-York neulich massenweise hingemordet hat, täuschen lassen (der „Herald“ thut immer noch, als ob die Strolche, die jüngst gegen Mr. Lincoln's Regierung, gegen den Krieg und gegen die Slaven-Emancipation frawalirt und so scheußliche Exzesse begangen haben, Anhänger der Lincoln'schen oder republikanischen Partei wären). Die Unterzeichner erklären, daß Großbritannien, Frankreich und Belgien, vereint mit was immer für andern Mächten, ein vollkommenes Recht besitzen, einzuschreiten und dem amerikanischen „Weltunglüd“ ein Ende zu machen; daß die süßlichen Staaten nie anders als in Folge einer schiedsgerichtlichen Entscheidung und nach erlangter Unabhängigkeit den Kampf mit Ehren aufgeben können; daß die „grauenhafte Schlächterei“ noch Jahre lang fortbauern werde, wenn ihr das höchste Gebot

Europas nicht ein Ziel setzt; daß ein britisches Cabinet die Interessen unserer unschuldig leidenden Landesleute in den Fabrikbezirken wahrzunehmen verpflichtet ist; und daß jeder Tag der Bögierung ein Tag der Folter für die Menschheit ist. Dieser Ausruf muß in den Herzen der meisten Engländer ein Echo finden.

Die letzten Ausweise über die Lage der Arbeiter in den Baumwollbezirken lauten im Ganzen zwar nicht schlecht und jedenfalls besser, als nach dieser furchtbaren, nun schon über anderthalb Jahr währenden Stöckung zu erwarten war, doch fängt man nachgerade an, wieder mit Besorgnis an den bevorstehenden Winter zu denken. Zwar ist dort im vergangenen Winter kein Mensch verhungert und auch von verheerenden Epidemien sind die nothleidenden Bezirke nicht stark heimgeglucht worden; aber dabei ist zu bedenken, daß der vorige Winter ein auffallend gelinder war, und daß durch Entbehrungen aller Art die feiernden Arbeiter seitdem an der erforderlichen physischen Kraft zum Ertragen weiterer Beschwerden unmöglich gewonnen haben können. Amtliche von Ärzten abgefaßte Berichte enthalten in dieser Beziehung manches Interessante und Besorgnißerweckende zu gleicher Zeit. Dieselben belagen Folgendes: Die Arbeiter haben dort, wo sie am meisten zu entbehren hatten, sichtlich an Körperkraft verloren. Am wenigsten merkt man es bei den Kindern, die im Allgemeinen besser genährt sind, seitdem die Mütter ihnen einen Theil der Zeit widmen können, die sie sonst fern vom Hause in den Fabriken zugebracht hatten. Der Grund der Schwäche ist Mangel an genügender kräftiger Fleischkost, so wie Mangel an gehöriger Kleidung und entsprechenden Wohnungen. Um Mische zu sparen und auch um sich gegen die Kälte zu schützen, hatten die brodlosen Arbeiter im vergangenen Winter das Ausrüstungsmittel ergriffen, zu einem halben oder ganzen Duzend in einer einzigen kleinen Stube zu leben, deren Fenster und Thüren des Nachts bestmöglichst geschlossen wurden. Dieser Umstand allein wäre genügend, eine ganze Reihe typhöser Krankheiten auszubrüden. Dazu die ungenügende Kost und die gedrückte Gemüthsstimmung. Es wird vieler Energie und Menschenliebe bedürfen, um den drohenden Uebeln des kommenden Winters mit Erfolg entgegenzuarbeiten zu können.

### Italien.

Die Beziehungen zwischen dem heiligen Stuhle und der Regierung des Königs Victor Emanuel gestalten sich immer schroffer. Der römische Consul in Neapel wird, nachdem man ihn freigelassen, des Landes verwiesen; zur Vergeltung dafür wird dem italienischen Consul in Rom das Exequatur entzogen, und darauf hin verfügt die italienische Regierung die Entfernung der päpstlichen Consuln aus sämtlichen Städten des Königreichs Italien. Aus Turin, d. 13. Septbr., erfahren wir, daß der päpstliche Consul Neapel und der italienische Consul Rom bereits verlassen hatten. Wie wir aus der „Stalie“ erfahren, hatte ersterer, nachdem ihm seine Pässe schon zugestellt worden, sich eine Zeit lang hartnäckig geweigert, abzureisen, und verlangt, vor Gericht gestellt zu werden.

### Telegraphische Depeschen.

**Wien**, d. 14. Septbr. Der die russische Antwort's Note überbringende Courier ist gestern hier eingetroffen und die Uebersetzung des Schriftstückes an den Grafen Rechberg hat heute stattgefunden.

**Wien**, d. 15. Septbr. Der Petersburger Berichtsfatter der „General-Correspondenz aus Oesterreich“ macht eine nicht durchgehends verbürgte Mittheilung von dem Inhalte der russischen Antworten. Die Angabe der „Independance“, daß die Noten auf Reformen hinwiesen, sei eine irrige. Ohne die bekannten sechs Punkte ausdrücklich zu erwähnen, scheine die Antwort von der Voraussetzung auszugehen, daß die früheren den Punkten im Wesentlichen zustimmenden Erklärungen Rußlands als abgemachte Sache zu betrachten seien; sie spreche zugleich das Bedauern aus, daß sich die Hoffnungen Gortschakoff's auf ein geübliches Resultat der Discussionen nicht erfüllt hätten, und daß die Divergenz der Ansichten zwischen den drei Mächten und Rußland ungehoben geblieben wäre. Eine weitere Fortsetzung der Discussion erscheine überflüssig, und übernehme Rußland die Verantwortlichkeit für seine Haltung.

**Wien**, d. 15. Septbr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Rogawski'sche Angelegenheit verhandelt. Der Präsident verlas eine Zuschrift des Lemburger Landesgerichtes, inhaltlich Rogawski auf freischer That, das heißt inmitten aufrührerischer Thätigkeit, die er als Mitglied des revolutionären Comitès in Galizien betrieb, verhaftet wurde. Der Justizminister theilt mit, daß das Landesgericht in Lemberg neuerdings den Beschluß gefaßt habe, die Anklage auf Hochverrath auszudehnen. Von Rogawski ist eine Petition eingegangen, durch das Haus vernommen zu werden. Auf Antrag des Präsidenten wird einstimmig beschloffen, die Sache einem Ausschusse von 9 Mitgliedern zur Berichterstattung zu überweisen und den Bericht eventuell übermorgen auf die Tagesordnung zu setzen.

**Paris**, d. 15. Septbr. Wie der heutige „Moniteur“ meldet, wird der König von Griechenland sich am 17. d. Mts. einschiffen, um sich nach Petersburg zu begeben. (Auch aus Kopenhagen vom 14. d. M. wird telegraphirt, daß König Georg vor seiner Abreise nach Griechenland dem Kaiser Alexander als dem Souverain einer der Schutzmächte Griechenlands einen Besuch abstatten werde.)

**London**, d. 14. Sept. Der Dampfer „North American“ ist mit New-Yorker Berichten vom 5. d. in Londonderry eingetroffen. Die unionistischen Panzereschiffe haben den Angriff auf Fort Moutire ausgegeben. Die Konföderirten haben auf die Trümmer des Fort Sumter einige Kanonen geschloßt.

**London**, d. 15. Septbr. Der Postdampfer „City of London“ hat New-Yorker Nachrichten bis zum 7. d. in Queenstown abgegeben. Es wird versichert, daß der amerikanische Consul in Frankfurt

auf seine eigne Verantwortung hin die mexicanische Flagge aufgezogen habe. Burnside hat Kingstown in Tennessee besetzt; seine Kavallerie ist bei Knoxville vorgezogen. Der neue Gouverneur von Kentucky erklärt sich in seiner Antrittsrede gegen die Bewaffnung der Neger und für eine Verständigung auf Grundlage der Verfassung. Die Panzerschiffe haben die Forts Sumter, Wagner und Moultrie angegriffen und die ersten beiden übel zugerichtet. Der unionistische General Steele hat die Konföderirten aus Kansas vertrieben.

### Vermischtes.

Schiller's Tochter, Frau Emilie v. Gleichen-Rufswurm, hat ein Verzeichniß der Festgaben zur Schillerfeier von 1859 vollendet und im Druck herausgegeben, „um den Deutschen einen Ueberblick jener großartigen Novemberfeier“ darzubieten. Eingeschickt sind 1054 Gaben aus 490 Städten, die meisten aus Wien, Berlin, Stuttgart, Nürnberg, Hamburg, Breslau. Außerhalb Deutschlands haben sich besonders die Schweiz, Ungarn, Siebenbürgen und namentlich Amerika hervorgethan; in den Vereinigten Staaten haben mehr als 90 Städte eine Schillerfeier begangen. Italien ist mit Rom, Neapel, Venedig, Verona, die Iberische Halbinsel mit Malaga und Lissabon, Frankreich mit Paris und Lyon, die Niederlande mit Brüssel, Antwerpen, Amsterdam, Rotterdam und Leyden, England mit London, Liverpool und Edinburgh, Rußland und Polen mit Petersburg, Drenburg, Astrachan, Riga und Warschau aufgeführt. Eben so haben in Jassy und Bukarest, in Konstantinopel und auf der Insel Malta Deutsche das Jubiläum des Dichters begangen.

### Lotterie.

Bei der am 15. Sept. angefangenenziehung der 3. Klasse 128. königlichen Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 56,556. 2 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 7848 und 8149. 3 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 6271, 28,551 und 54,386. 2 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 71,116 und 94,945. 11 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 11,861, 16,966, 20,989, 39,343, 59,988, 61,282, 70,953, 77,784, 81,294, 89,552 und 91,571.

### Festgesang beim Römer-Mahle am 18. August.

(Die illustrierten Zeitungen bringen jetzt bildliche Darstellungen des Römer-Mahles. Wir sind in den Stand gesetzt, als eine vielleicht nicht ganz unwillkommene Ergänzung dazu, den Festgesang dieses Mahles nachstehend wiederzugeben.)

Gaudeamus igitur  
Principes Germani!  
Hospitaliter vocatos  
Nos caepessit concordatos  
Comitas Romani.

Ubi sunt, qui ante nos  
Quondam hic fuere?  
Laetum deserentes mundum  
Cum Catone in profundum  
Omnes cecidere.

Mensa nostra brevis est,  
Brevi finietur,  
Ampullarum numerus  
Atque bos historicus  
Cito consumetur.

Vivat Directorium,  
Vivant Delegati,  
Vivant Germanorum gentes,  
Placide contribuentes  
Nummos civitati!

Pereat bis Marobius,  
Pereant absentes,  
Pereant tristissimae  
Fellium miseriae  
Nobis imminentes!

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die hiesige Elementarlehrerfelle mit einem jährlichen Einkommen von 180 R. und freier Wohnung wird in einigen Monaten vacant. Qualifizierte Bewerber wollen sich baldigst melden.  
Neubra, den 8. September 1863.

Der Magistrat.

#### Brauerei-Verkauf.

Die hiesige Brauergesellschaft beabsichtigt, ihre hieselbst belegene, bisher schwinghaft betriebene Brauerei öffentlich und meistbietend zu verkaufen und hat zu diesem Behuf einen Termin auf

Montag den 5. October d. J.

Nachmittags von 1 bis 4 Uhr

im Lokale des Rathsfellers anderaumt. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine eröffnet, jedoch auch schon vorher auf Verlangen gegen Erlattung der Copialien vom Unterzeichneten mitgetheilt werden.

Großezig, den 12. September 1863.

Der Vorstand der Brauergesellschaft.  
L. Flemming.

#### Pension für Schüler.

Zwei Schüler von außerhalb, welche entweder das Gymnasium oder die Realschule besuchen wollen, finden bei Unterzeichnetem freundliche Aufnahme, Wohnung und Kost.

J. G. Mezger in Naumburg,  
Wenzelsstraße 326.

#### Kutschwagen-Verkauf.

Ein sehr gut gehaltener halberdecker Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht preiswerth zum Verkauf großer Berlin 10.

Eine tüchtige Wirthschafterin, im Besitz langjähriger sehr guter Zeugnisse, sucht zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft zu Weibschäften oder später Stellung. Zu erfragen Rittergasse 1, Parterre.

Ein ansehnliches, in einem großen Dorfe gelegenes Wohnhaus, an guter Lage, mit Laden-einrichtung, Stuben, Kammern, Stallung, Keller, Garten und Einfahrt, für Seiler mit Materialhandel sich eignend, ist bald möglichst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres ertheilt darüber der Agent Louis Schmidt in Brehna.

### Zum Halle'schen Hofmarkte Große Gold- und Neusilber-Waaren-Auction nur mit Garantie.

Donnerstag d. 17., Freitag d. 18. Septbr. u. folg. Tage, jedesmal von 9 Uhr an, gr. Ulrichsstraße Nr. 18, Versteigerung der von Sachkennern anerkannten preiswerthen, mit aller Eleganz fein gearbeiteten Waaren, als: 1 goldene Akeruhr (Meisterstück), Panzer-, Brosch-, Medaillon-, kurze u. lange Herrenketten, Armbänder, Broschen, gr. u. kl. Ohrringe, Medaillons, Tuch-, Haar- und Gürtelnadeln, Knöpfe, Brillant-, Siegel- und Trauringe, Uhrschlüssel u. Haken, Perlschäse, Leuchter, Eß- und Kaffeelöffel u. dergl. m.

Brandt,

Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.



### 40. Gustav Pfahl, Schmeerstraße 40,

empfiehlt sein Lager von franz. Seiden- und Filzhüten für Herren und Knaben. Filzschuhe, Erfurter Schrotenschuhe, Seidel-Untersetzer à Dhd. 12  $\frac{1}{2}$ , nebst Allen in dieses Fach schlagenden Artikeln zur gefälligen Abnahme.

Poudre à dents au Girofle, feinstes Zahnpulver, à Schachtel  $7\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ;

Dr. Gufeland's Zahnpulver, à Schachtel  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ;

Bergmann's Zahnseife, à Büchle 3 und 6  $\frac{1}{2}$ ;

Bergmann's Zahnpasta, à Stück 5  $\frac{1}{2}$ ;

Dr. Gufeland's Zahnpasta, à Stück 6  $\frac{1}{2}$ ;

Paste dentifrice von Pelletier, à Stück 5  $\frac{1}{2}$ , stets frisch zu haben bei

W. Hesse, Schmeerstraße 36.

### 4. Brüderstraße 4.

#### !!! Zur gefälligen Beachtung !!!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß mein Lager von Herren-Garderobe für die Herbst- und Winter-Saison bereits auf das Vollständigste assortirt ist.

Ich mache ganz besonders auf Herbst- und Winterüberzieher in den feinsten Niederländer Double-, Matiné- und Diagonal-Stoffen aufmerksam; ebenso auf Weinkleider, Westen und Herbstmäntel.

Sämmtliche Artikel sind unter meiner persönlichen Leitung nach den neuesten französischen, englischen und deutschen Façons auf das Sauberste, Solideste und Praktische angefertigt.

Die Preise sind nach Verhältnis so auffallend billig gestellt, daß gewiß Niemand, ohne zu kaufen, mein Magazin verlassen und bei fernerm Bedarf sich meiner gütigst erinnern wird.

Hochachtungsvoll

A. Nathansohn, Schneidermeister.

4. Brüderstraße 4.

### Georgsburg bei Cönnern.

Sonnabend den 19. d. M. Abends 5 Uhr

### Grosses Concert.

ausgeführt von dem Musikchor des 1ten Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 67, unter Leitung ihres Musikmeisters Herrn Germendorf.

Entrée an der Kasse 5  $\frac{1}{2}$ , jedoch sind Familien-Billets vorher in meiner Wohnung für 3 Personen zu 10  $\frac{1}{2}$ , für 2 Personen zu 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  zu haben.

Programm: Krönungsmarsch von Meyerbeer. Großes Potpourri zur Erinnerung der denkwürdigen Kriegsjahre 1813, 14 und 15 von Wieprecht, mit Feuerwerk. Hierzu ladet ergebenst ein

W. Kohl, Burgwirth.

# Die Delikatessen-Handlung von C. Müller, Leipzigerstraße Nr. 2, alte Post,

hält sämtliche von seinen Concurrenten in gestriger Nummer dieser Zeitung annuncirte Artikel zum allerbilligsten Preise bestens empfohlen.

Von **Ostender Austern** erhalte jetzt tägliche Zufendungen.  
**C. Müller.**

## !! Bekanntmachung !!

### Die Commandite der Berliner Kleider-Halle, !! 54 Gr. Ulrichsstr. 54 !! Halle a/S.,

erlaubt sich ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ihr Lager von Herren-Garderobe für die **Herbst- und Winter-Saison** in so reichhaltigem Maße sortirt ist, daß jeder Artikel, sowohl vom Billigsten bis zum Feinsten, als vom Kleinsten bis zum Größten, in ihrem **Magazin** zu finden ist. — Was die Preise betrifft, so ist wohl keine Concurrenz der Welt im Stande, ihr die Spitze zu bieten.

#### 3. B. 3. b.

Die feinsten Winter-Valerots in Doubel, Tricot, Diagonal, Natine, Velour, auf Seide und Tuchfutter, von 9 *Rp* an.

Herbst-Pijacks des Prinz of Wales (ganz neu) in Doubel-Stoff von 5 *Rp* an.

Herbst-Bonjour, à la Paris, pour Promenade (ebenfalls ganz neu), von echtem Niederländer Velour und Diagonal höchst elegant und sauber ausgestattet, von 9 *Thlr.* an.

Herbst-Jaquets in Doubel-Stoff, höchst praktisch und bequem für Jedermann, von 4 *Rp* an.

Tuchröcke auf Seide und ff. Lüste, nach den neuesten Journalen de Paris, London und Berlin, von 5 *Rp* an. !! Noch nie dagewesen !!

Fracks, ebenfalls nach den neuesten Journalen geschnitten und gefertigt, auf Seide, von 7½ *Rp* an.

Beinkleider in dicken Velours und Bucksfins, diversen Façons, von 3 *Rp* an.

Jagd-Joppen, in dickem Doubel-Stoff, ganz besonders für die Herbst-Saison zu empfehlen, von 3 *Thlr.* an.

Schlaf- und Hausröcke in größter Auswahl.

#### NB. für Arm und Reich !!

Eine große Partie vorjähriger Herbst- und Winter-Überzieher, so wie Hosen und Westen, werden zu so auffallend billigen Preisen verkauft, daß kaum der Stoff hierzu bezahlt wird.

!! Bestellungen werden binnen 24 Stunden nach dem neuesten Journal billig, solid und sauber ausgeführt.

Hochachtungsvoll  
die Commandite  
der Berliner Kleider-Halle,  
!! 54. Gr. Ulrichsstr. 54. !!!!

Mein direct importirtes Cigarren-Lager der Herren José H. Zepode Children-in-law in Havanna von 20 bis 150 *Rp* pr. Mille halte bestens empfohlen.  
H. Wilk, Havanneser Laden, Leipzigerstraße 17.

### Restaurant du Passage.

Heute Mittwoch den 16. Sept. zur Vorfeier des Viehmarktes von Abends 8 Uhr ab wird die **Gefangencapelle F. Beil** eine musikalische Unterhaltung zu geben die Ehre haben. Die neuesten Gesangsstücke kommen zum Vortrag. Es wird um zahlreichen Zuspruch gebeten.

### Freybergs Garten.

Donnerstag d. 17. September  
Nachmittags von 3 Uhr und Abends von 7 Uhr ab

### Grosses Concert.

E. John.

Zur Abhaltung von Bällen, Soirées zc. empfehle ich meinen sehr gut eingerichteten Saal sowie Theater unter soliden Bedingungen.

König, Restaurateur,  
Rathhausgasse 7.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

2000—3000 *Thlr.* Kirchengelder, welche bei richtiger Zinsenzahlung einer Kündigung so leicht nicht unterworfen sind, liegen, im Ganzen oder in getrennten Summen, gegen mündelsichere Hypothek auf Landgüter zu 4 pC. Zinsen zur Ausleistung bereit. Anträge unter Vorlegung der betreffenden Besitzdocumente und Hypothekenscheine sind entweder im Königlichen Landrathsamte zu Delitzsch zu machen oder beim Kirchenrentanten **Ohme** in Leipzig.

Ein Gut mit circa 400 Morgen Land an der Sächs. Bair. Eisenb., Preis 12000 *Rp*, mit Inventar u. Erndte, durch **Bureau Ceres** in Halle a/S. zu verkaufen.

F. Cioli.

### Ambalema-Cigarren,

à Mille 10, 12 und 13 *Rp*, 25 Stück 7½, 9 u. 10 *Rp*, empfiehlt als wirklich etwas Preiswerthes

Louis Irmisch,  
gr. Ulrichsstr. 7.

7 *U* weisse Seife für 1 *Rp* in  
**E. J. Arnold's** Seifenfabrik  
in Halle a/S.

### Gekraufte Noßhaare

von 7½ bis 20 *Rp* das *U*.

Volpberweg à 3 *Rp*.

Alpengras, Gurten empfiehlt billigst

Carl Schulze, kl. Ulrichsstr. 31.

### Noße Noßhaare

kauft fortwährend zum höchsten Preis

Carl Schulze.

Dienstag den 15. Sept. wurde ein goldenes Medaillon mit Herrn-Portrait verloren auf der Ghauffee nach Wittkind, durch den Park und Giebichenstein, über die Föhre nach der Bergschänke, von da zurück, an der Saale entlang, zum Kirchthore, der Breiten- und Ulrichsstraße herein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und angemessene Belohnung beim Herrn Conditior **Behrer**, gr. Ulrichsstraße Nr. 56, abzugeben.

Ein Gemerbeschein, auf den Namen **G. Müller** lautend, ist von Löße jü n bis Halle verloren. Abzug. gegen Bel. v. d. Steinthor 8.

### Freireligiöse Gemeinde Gisleben.

Freitag den 18. dies. Mts. Abends 7½ Uhr Vortrag vom Prediger **Gerski** aus Schneidemühl im Sommerlokal des Hrn. **Bohne**.  
Der Vorstand.

### Familien-Nachrichten.

#### Vermählungs-Anzeige.

Karl Zehr,  
Henriette Zehr geb. Blechschmidt.  
Leipzig und Halle, den 15. Sept. 1863.

#### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschließ nach längeren Leiden geflern Nachmittags 6 Uhr meine geliebte Schwester **Caroline Wendorf** zu einem bessern Leben! Um stille Theilnahme bittet

Louise Wendorf.

Wiehe in Thüringen, den 11. Sept. 1863.

Bei meinem Umzuge von Eismannsdorf nach Großsch rufe ich allen lieben Eismannsdorfern ein herzliches Lebwohl zu. Besonders aber sage ich noch Herrn **Knoche** und seiner lieben Gemahlin meinen innigsten Dank für die mir bezeugte Freundlichkeit, und wünsche, daß Alle, die ich als Freunde kannte, mir stets ein freundschaftliches Andenken bewahren.

A. Sempel.



Roggen, Termine 2 Flor. niedriger, sonst unverändert.  
 Raps, April 72 1/2. Küßel, Nov. 40 1/2, April 41.  
 London, d. 14. Septbr. Weizen 1 Schilling billiger.  
 Malagerte gefraat. Safer langsam, 1/2 Schilling niedriger.  
 Amerikanisches Mehl 1/2 Schilling niedriger.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
 am 15. September Abends am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll,  
 am 18. September Morgens am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.  
**Wasserstand der Saale bei Weissenfels**  
 am Unterpegel:  
 am 14. September Abends 1 Fuß — Zoll,  
 am 15. September Morgens — Fuß 11 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 am 15. Septbr. Vormitt. am alten Pegel 52 Zoll unter 0,  
 am neuen Pegel 2 Fuß 10 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Dresden**  
 den 15. September Mittags: 2 Ellen 16 Zoll unter 0.

## Bekanntmachungen.

### Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist zu dem Vermögen des Händler **Carl Friedrich August Spahn** zu Zwenkau der Concurs-prozeß zu eröffnen gewesen.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntes Gläubiger **Spahn's**, sowie überhaupt Alle, welche an dessen Vermögen einen Anspruch zu haben glauben, hiermit geladen, bei Strafe des Ausschusses, beziehentlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand **den 2. November 1863,**

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch genügend gerechtfertigte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschleunigen, darüber mit dem bestellten Rechtsvertreter, Herrn **Advokat Carl August Köbschke** hier, sowie nach Befinden des Vorzugs halber unter sich rechtzeitig zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und **den 14. December 1863**

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides gewärtig zu sein, hierauf **den 21. December 1863**

Vormittags 9 Uhr anderweit an hiesiger Amtsstelle zur Verhandlung über einen abzuschießenden Vergleich, wobei diejenigen, welche ausbleiben, oder zwar erscheinen, jedoch sich nicht bestimmt über die Annahme erklären, als übereinstimmend mit den Beschlüssen der Mehrzahl werden angesehen werden, sich einzufinden, endlich aber, dafern ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

**den 28. December 1863**  
 der Invokulation der Akten zum Verbruche und **den 10. Februar 1864**

der Bekanntmachung eines Lokationserkenntnisses sich zu versehen.

Auswärtige Beteiligte haben bei 5 *AP* Individualstraße zur Empfangnahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Zwenkau, am 12. Aug. 1863.  
**Das Königl. Sächs. Gerichtsamte.**  
**Siegert.**

### Auction.

**Sonnabend, d. 26. d. Mts.,**  
**Vormittags 11 Uhr,**  
 sollen auf der Schule zu Nauendorf a/P. mehrere Haus- u. Wirtschaftszutensilien, worunter sich auch eine gute Wäschrolle befindet, Möbel u. s. w. öffentlich, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
 Gleichzeitig steht auch eine Partie Dünger zur Disposition.  
 Nauendorf, d. 14. Sept. 1863.

### Ritterguts-Verkauf.

Ein in schöner Gegend des Königr. Sachsen, in der Nähe der Bahn und mehrerer Städte gelegenes Rittergut mit schönen massiven Gebäuden und großem Herrenhause, ist zu verkaufen. Areal 900 Acker mit 11000 Einheiten. Dabei ist Brauerei, Brennerei, Ziegelei und großes Kalkwerk. Inventar 20 Pferde, 180 Rinder, 600 Schaafe. Preis 200,000 Thlr. bei 80—100,000 Thlr. Anzahl. Das Nähere durch **Inspect. Br. Seifert** in Kö-nigsbrück bei Dresden.

## Die Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung

ladet ihre Mitglieder zur **Hauptversammlung, Freitag, den 16. October d. Js.,**  
**früh 9 Uhr,**

im **Locale der Anstalt, Poststraße Nr. 2,** ein, und bemerkt folgende Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht pro 1863,
- 2) Besuche um Entschädigungen,
- 3) Wahl eines Directorial-Mitgliedes,
- 4) Wahl eines Ausschuss-Mitgliedes nebst Stellvertreter.

**Leipzig, den 15. September 1863. Das Directorium.**

### Geachte Zollgewichte billigt bei **J. G. Mann & Söhne.**

An Käufer von Southdown Schafen, kurzgehörtem Rindvieh, Schweinen, der grossen, mittleren, kleinen schwarzen und Berkshire Race, Suffolk Pferden etc. etc.

### **Thomas Crisp zu Butley Abbey, England,**

der Gewinner von 17 Prämien in der Hamburger Internationalen Ausstellung, erbiethet sich zur Ausführung von Aufträgen auf obige oder andere verbesserte Racen von englischem Vieh.

Gute Referenzen werden gegeben und verlangt, so wie jede Auskunft auf Anfragen bereitwilligst gewährt wird.

**Butley Abbey Wickham Market, Suffolk, England im August 1863.**

**Ricinusöl-Pommade,** ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Köpfchen à 5 Sgr.  
**Carl Haring, Brüderstraße 16.**

**Schmeerstr. 13.** Tagbeinladungen, Weinetiketts in 200 Sorten, **Schmeerstr. 13.** Wein- u. Speisekarten, Einladungskarten u. stets vorräthig. Alle Drucksachen liefert billigst und elegant **L. Rosenberg,** Steindruckerei u. Papierhandlung, **Schmeerstr. 13.**

**Mit Bezug auf die Bekanntmachung der hiesigen städtischen Gas-Anstalt vom 11. d. M. empfehle ich mein Geschäft für Gasanlagen und alle zur Gasbeleuchtung erforderlichen Gegenstände, unter Zusicherung möglichst schneller und solider Ausführung.**  
**P. Rowel, Brüderstraße 14.**

### Haus-Verkauf.

Ich bin willens, mein Haus mit 3 Wohnstuben, 1/2 Mrg. Garten, sofort veränderungs-halber zu verkaufen.

### G. Faust in Brachstedt.

Ein Rittergut zum Preise von 150 bis 200,000 *AP* wird an der Halle-Nordhäuser Eisenbahn zu kaufen gesucht.

Meldungen werden erwartet. Chiffre G. A. # 10. poste rest. Querfurt.

### Gasthofsverkauf.

Ein sehr frequenter Gasthof mit 4 Morgen Wiese, an der Chaussee gelegen, ist sofort zu verkaufen. Anfragen franco poste restante P. P. Eisleben.

### Zwei Güter

werden schleunigst zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefällige portofreie Offerten nimmt entgegen **F. Melzer** in Göthen.

**Separations- und Ablösungs-Interessenten** assistirt und ertheilt Rath **F. Melzer** in Göthen.

150 schwere fleischige Hammel sind sofort zu verkaufen auf der Domäne zur Rumburg bei Kelbra in der goldenen Aue.

Ein Ladenmädchen (gewandte Verkäuferin) wird für ein auswärt. Schnittgeschäft gesucht. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Z.

Eine gute und billige Pension für Schüler weist unentgeltlich nach der Kaufmann **G. Haase,** gr. Klausstr. Nr. 28.

Schüler-Pensionen zu 80 *AP* weist frei nach **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg., Markt Nr. 20.

Ein junges Mädchen (22 Jahr alt), welches bisher in einem Materialgeschäft fungirte und im Nähen, Waschen und Plätten erfahren ist, sucht sofort eine Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder in einer obengedachten Handlung. Auf humane Behandlung wird beachtet gesehen, als auf hohen Gehalt.

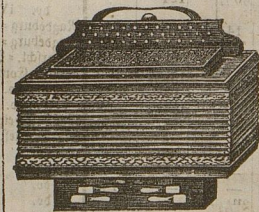
Gefällige Offerten wolle man gefälligst bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Z. niederlegen.

Gebauer-Schweifsche'sche Buchdruckerei in Halle.

### Für Photographen.

Photographische Objective eigenen Fabrikats, sowie alle photog.-chemischen Präparate empfiehlt billigst **G. Walter,** Optiker und Mechaniker, in Leipzig.

Preis-Courante u. Papierproben gratis.



**Harmonika,** eigener Fabrik, in allen Größen empfiehlt billigst **Herrmann Rehncke,** im Hause des Herrn **G. N. Regel,** gr. Ulrichsstraße 10.

Im Verlage von Gebr. Gerstenberg in Hildesheim erscheint täglich, am Sonntag unter dem Titel Sonntagsblatt, die (Gerstenberg'sche)

### Hildesheimer Allgemeine Zeitung und Anzeigen.

Diese im Sinne nationalen Fortschrittes redigirte, durch ganz Hannover stark verbreitete, in der Provinz Hildesheim, am Harze u. seit Jahren mehr als jedes andere Blatt geliesene Zeitung bringt, unter besonderer Beachtung der Interessen der Landwirtschaft, des Handels und der Gewerbe, von zahlreichen Mitarbeitern unterstützt, umsichtige Besprechungen der Tagesfragen, sowie zuverlässige, vollständige und durch den Bezug directer Telegramme besiderte rasche Berichte, auch im Feuilleton und Sonntagsblatt gute Original-Erzählungen und andere Mittheilungen zur Unterhaltung und gemeinnützigen Belehrung.

Preis vierteljährlich nur 1 *AP* excl. Postaufschlag.

Inserate (1 Gr. pr. Zeile) finden weiteste Verbreitung.

Bei Bestellungen und Zusendungen beachte man genau den obigen Titel der Zeitung.

**Schweden und Norwegen.**

In Betreff des schwedisch-dänischen Bündnisses theilt das in Christiania erscheinende „Morgenbladet“ aus einem Stockholmer Schreiben Folgendes mit: „Es verhält sich vollkommen richtig, daß ein Vertheidigungsvertrag zwischen Schweden-Norwegen und Dänemark abgeschlossen ist auf Basis der Noten des Ministers des Auswärtigen, welche dem schwedischen Reichstage und dem norwegischen Storting seiner Zeit vorgelegt worden, nämlich: sich nicht darein zu mischen, was die deutschen Herzogthümer Holstein und Lauenburg betrifft, aber daran festzuhalten, daß Schleswig ein dänisches Land ist. Ob der Vertrag formell fertig und unterzeichnet ist, weiß man noch nicht, aber sicher ist es, daß er im Entwurf dem schwedischen Staatsrath vorgelegen hat. Als Hauptfache ist abgemacht, daß schwedische und norwegische Truppen mit der dänischen Armee cooperiren sollen, falls Schleswig angegriffen wird. Das dänische „Dagbladet“, Organ des dänischen Conferenzpräsidenten, hat die Ansicht vertheilt, daß die Bundes-Erektion in Holstein der Krieg sei; aber so ist das Resultat nicht geworden. Das schwedisch-norwegische Hilfskorps ist auf 25,000 Mann festgesetzt, wovon Norwegen 7000 bis 7500 Mann zu stellen hat. Ein zweiter abgemachter Punkt der Convention ist, daß Dänemark die Unterhaltungskosten des Hilfskorps übernimmt und zum Theil die Transportkosten hin und zurück zwischen Schweden und Norwegen erstattet. Die Erektion in Holstein ist also kein casus belli — aber der Krieg kann sich leicht daraus entwickeln.“

**Bermischtes.**

— Der bekannte Apostel der Fünftler, der berliner Schuhmacher Panse, hat am 2. Sept. in Demmin und am 1. Sept. in Kammin der dortigen „Ortsverbrüderung des deutschen Handwerkerbundes“ Vorträge gehalten. Er theilte darin seinen Zuhörern unter andern mit, daß der Bund dem wahren Fortschritt nicht abhold sei, während er dem sogenannten Fortschritt entgegenstehe. Es sei der Entwurf eines Handwerkerrechts ausgearbeitet und solle dem am 25. Sept. in Frankfurt a. M. stattfindenden zweiten Handwerkerkongreß vorgelegt werden. Die Demokraten verhöhrten das Handwerk. Die Darlehnskassen für Handwerker sollten nur Handwerker aufnehmen und nur durch Handwerker verwaltet werden, damit sie nicht wie die Schulze'sche Kasse allgemeine Volks- und Geschäftsbanken würden. Als Zweck seiner Rundreise gab Panse die Erweckung des Geistes der Ortsverbrüderungen in Pommern an. Dagegen diese Provinz zwar am treuesten und den Innungen noch am geneigtesten sei, wären hier doch weniger Ortsverbrüderungen wie in Sachsen, Westfalen und namentlich in Rheinland.

— Die Berliner „Reform“ erzählt folgende Geschichte: „Ein Lehrling hatte von seinem Lehrherrn einen Gelbbrief, mit 1000 Thlen. beschwert, mit dem Auftrag erhalten, das werthvolle Schreiben zur Post zu tragen. Der Lehrling steckte den Gelbbrief in eine seiner Rocktaschen. Als er auf der Post dem Beamten den Brief übergeben wollte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß derselbe aus seiner Tasche, welche ein Loch hatte, verschwunden war. Aus Furcht vor Strafe verließ er eiligst das Postgebäude, betrat die Kurfürstenbrücke und stürzte sich in das Wasser hinab, wurde indessen von einem Schiffer wieder herausgezogen. Der Lehrling wollte sich jedoch wieder lösen, um seinen Vorfall dennoch auszuführen. Bei dem hierdurch entstandenen Ringen zerriß der Rock des jungen Menschen, und hierbei wurde der Gelbbrief sichtbar, der im Futter des Kleidungsstücks sitzen geblieben war.“

**Fremdenliste.**

Angenommene Fremde vom 15. bis 16. September.  
**Kronprinz.** Hr. Rittergutsbes. v. Kroßigk a. Poulitz. Hr. Rent. Leng m. Fam. a. Breslau. Hr. Kreisger.-Rath Schmidt a. Berlin. Die Hrnn. Kaufm. Mittelmann a. Hamburg, Küdiger a. Canada. Hr. Bau-Unternehmer Möhlau a. Driburg.  
**Stadt Zürich.** Hr. Gutsbes. Ufermann a. Mansfeld. Hr. Prof. Dr. Knobloch a. Weihenstephan. Hr. Fabrik. Schölger a. Köln. Die Hrnn. Kaufm. Salge a. Magdeburg, Abone a. Stralsund, Lüders a. Braunschweig, Lucas a. Saarbrücken. Hr. Commerz.-Rath Kräger m. Gem. a. Weiningen.  
**Goldner Löwe.** Hr. Ingen. Heinrichs a. Weimar. Hr. Fabrik. Rudloff a. Mainz. Hr. Stud. Theol. Nebmann a. Burg. Die Hrnn. Kaufm. Koch a. Stuttgart, Rauer a. Berlin, Franke a. Leipzig, Schlegel a. Magdeburg.  
**Stadt Hamburg.** Frau v. Gebdebrt m. Familie a. Königsberg. Hr. Prof. Gruert m. Tochter a. Greifswald. Hr. Gutsbes. v. Verda a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Herrsch a. Magdeburg. Hr. Rathmann Hirsch a. Giesleben. Die Hrnn. Kaufm. Jansen a. Stralsund. Hr. Ingen. Schumann a. Petersburg. Die Hrnn. Kaufm. Stieff u. Diebst a. Frankfurt, Groppe a. Altenkirchen, Pfau a. Braunschweig, Günther a. Warendorf, Köter a. Kemnitz, Berger a. Danzig, Schacht a. Stettin, Siegel a. Magdeburg. Hr. Baumstr. Burde a. Brauk. **Mene's Hôtel.** Hr. Herz. Hofmarschall v. Brandenborn a. Ludwigslust. Die Hrnn. Unternehmer Wuthaus u. Bednagel a. Paderborn. Die Hrnn. Kaufm. Abel m. Fam. a. Wanzleben, Plade u. Naas a. Berlin, Gäfel a. Zürweissen, Mühlen a. Rheyt.  
**Hôtel zur Eisenbahn.** Frau v. Herzberg m. Tochter a. London. Frau Geh. Ober-trib.-Räthin König, Frau Panthor m. Tochter u. Fäul. Piesfeld a. Berlin. Die Hrnn. Kaufm. Meinitz a. Potsdam, Herrmann a. Magdeburg, Wortmann a. Leipzig.

**Meteorologische Beobachtungen.**

15. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	336,61 Par. L.	336,39 Par. L.	336,00 Par. L.	336,33 Par. L.
Dunstdruck	3,32 Par. L.	3,87 Par. L.	3,60 Par. L.	3,60 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	81 pCt.	62 pCt.	80 pCt.	74 pCt.
Luftwärme	8,2 Gr. Rm.	13,4 Gr. Rm.	9,3 Gr. Rm.	10,6 Gr. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Retourbriefe.**

1) An Kunze in Freienwalde. 2) Fleischhauer in Gotha. 3) Heine & Dehls in Altena. 4) Haemann in Brunschaufen. 5) Koller in Giebelstadt. 6) Weber in Nordhausen. 7) Böpel in Müschöfeld. 8) Schnell in Nordhausen. 9) Weinreifer in Bernburg. Halle, den 15. Septbr. 1863.

**Königliches Post-Amte.**

**Bekanntmachung.**

Als wahrscheinlich gestohlen sind in Beschlag genommen: eine eiserne, mittelgroße Schippe, mit Ralt bespritzt, ein Zimmermanns-Handbeil, ein Stemm-Eisen mit ein Zoll breiter Bahn. Die Eigenthümer werden um baldige Meldung im Bureau der Polizei-Commissarien ersucht. Halle, den 15. Septbr. 1863.

**Die Polizei-Verwaltung.**

**Auction.**

Heute Nachmittag 1 Uhr versteigere ich großer Berlin Nr. 14. sehr gute Federbetten, 50 P. Commis-Stiefeln, 1 antik. Spieluhr, 1 fast neue Nähmaschine, 1 Regulator, 1 großer Labenglaschrank, Spiegel, Bilder, 1 Forsepiano, 1 gute Doppelflinte und Spitzkugelbüchse, Schülerrulle, Schränke, Sophas, Kommoden, Bettstellen, Beinhühler, Kinderwiegen, Tische, gutes brauchbares Tischler-Werkzeug u. eine neue Sendung von 10000 Cigarren.

**Soppe.**

Kreis-Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator. 2 Eierstöcken und eine Sammlung Bücher sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Stg.

**Deutscher National-Verein.**

Die hiesigen Mitglieder des National-Vereins haben es unternommen, auf **Dienstag den 22. September d. J. Abends 8 Uhr im Saale des Gasthofes zum goldenen Hirsch** eine Versammlung zu veranstalten, zu welcher alle Mitglieder und Freunde des National-Vereins hiermit freundlichst eingeladen werden. Herr Rechtsanwalt Traeger in Gölleda, Herr Justizrath Nießker in Raumburg, Herr Kreisrichter Forstmann in Zeitz haben ihre Theilnehmung zugesagt. Weipensfeld, den 15. September 1863. Im Auftrage: **Fritz Männel.**

So eben erschien und ist bei uns zu haben:

**Uhland's Gedichte und Dramen.**

**Neue Ausgabe**

in 10 Lieferungen. Format der Volksbibliothek deutscher Classiker.

**1. Lieferung.**

Preis 4 Sgr.

Die folgenden Lieferungen sollen innerhalb der nächsten 2 Monate erscheinen.

**Pfeffersche Buchhandlung (Pfeffer u. Hahn).**

**Zum Hallischen Rossmarkte.**

**Cigarren-Auction.**

Donnerstag den 17. Septbr. Vormitt. 9 Uhr und Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich, gr. Ulrichstraße Nr. 18:

den Rest von circa 30 Mille sehr guter abgelagerter Cigarren in gr. u. kl. Posten.

J. H. Brandt, Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

30,000 R<sup>th</sup> im Ganzen oder getheilt, sowie 1—3000 R<sup>th</sup> sind auf gute Hypothek wieder auszuleihen durch **Gödecke, Justizrath.**

20,000 Thaler sind im Ganzen oder in einzelnen Posten zu verleihen durch den Sekretär Kleiß, Schmeerstraße Nr. 16.

**Für Deconomen.**

60—70 Dresdner Schffel Hornspäne, bestes Düngemittel, Preis à Schfl. 15 Sgr., sind zu verkaufen beim Kammmacher **Friedrich Enag** zu Weipensfeld, gr. Schloßberg.

**Schaaß-Verkauf.**

Auf dem Herzoglichen Rittergute **Löberitz** bei B<sup>er</sup>big stehen 25 Stück Hammel und 35 Stück Märzschaaße zum Verkauf.

**Cigarren-Ausverkauf.**

Ich habe eine Partie gut abgelagerter Cigarren verschied. Qualit. von heller Farbe, um damit zu räumen, zum Ausverkauf gestellt, welche ich zu ermäß. Preisen abgeben werde.

**F. A. Hübner, Schmeerstr. 13.**

# Die Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei und Druckerei

In Leipzig

Annahme-Lokal:  
Thomasgässchen Nr. 5.  
Fabrik:

Gerberstrasse Nr. 22.

von  
**Franz Lobstädt**  
in Leipzig

In Halle:  
Leipzigerstrasse Nr. 109  
E. Schnabel.

erlaubt sich Ein geehrtes Publikum auf ihr vielseitig erweitertes Etablissement ganz ergebenst aufmerksam zu machen, und werden alle in dies Fach einschlagende Arbeiten mit der grössten Sauberkeit und unter den solidesten Bedingungen ausgeführt.

## Aerztlich anerkannter Gesundheitsbitterer.



Dieser von reinem Franzbranntwein und den heilkräftigsten Kräutern fabricirte **Gesundheitsbittere** ist ein vortreffliches Linderungsmittel, welches bei Magenschwäche, Magenschmerz und Verdauungsbeschwerden aller Art, hauptsächlich auch bei Blähungen und daher rührender Kurzatmigkeit vorzügliche Dienste leistet, was durch **Atteste** beglaubigt ist. Ich garantire für seine Richtigkeit und empfehle mich zur Abnahme desselben.



Preis:  $\frac{1}{2}$  Flasche 25 Ngr.,  $\frac{1}{2}$  Flasche 15 Ngr.; **Gebrauchsanweisung** folgt bei.  
**NB.** Nur diejenigen Flaschen werden für **echt** anerkannt, welche mit obenstehenden **Stempeln** gefiegelt sind. **Carl Schlemmer in Zwenkau bei Leipzig.**

**F. Dehne & Gast, Leipzigerstr., „Gold. Löwe“**, empfehlen:

Brillen, Vornetten in großer Auswahl, ferner **Reißzeuge** von 27 $\frac{1}{2}$  Sgr an, sowie **sämmtliche Zeichnungsmaterialien**. Außerdem machen dieselben auf ihr reichhaltiges Lager von **Stereoscopenbildern** aufmerksam.

## Die Weißwaaren-Handlung

von **L. Mehlmann, Schmeerstr. 33/34**,

empfeilt ihr großes **Weißwaaren- und Wäschlager**, sowie **Kindergarderobe** zu den billigsten Preisen.

**Crinolinen à St. 5 Sgr. bis 3 Thlr.**  
in allen Größen, **Einsätze u. Besätze** zu Kleidern, **Blousen**, sowie **Kinderkleider, Jacken, Schürzen, Hüthen** werden zum **Kostenpreis** verkauft.

## Vollständige kleine Kinderausstattungen

Hemden à St. 5 Sgr., **Jacken 4 Sgr.**, **Mützen 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.**, **Wickelschnuren u. Tragetten 12 Sgr.**, **Bett-Zuleit u. Heberzüge** dazu von 1 **Rp 5 Sgr.**, **Taufkleider** von 15 Sgr., **Taufmützen 5 Sgr.**

**Corsetten, Neze, Kragen u. Aermel, Gürtel, Vorzeichnungen** bei **L. Mehlmann.**

## Die Weißwaarenhandlung von E. Schnabel,

Leipzigerstraße 109,

hält sich mit allen in dies Fach einschlagenden Artikeln: **Garbinnen** in den neuesten elegantesten Mustern, **Mulls, Stüttings, Negligestoffen, Tülls, Spitzen, Stickereien**, echten **Herrenhuter Taschenmachern** in **reinen** Weinen bestens empfohlen und ist auch stets in **Crinolinen, Corsetten, Röcken und Beinkleidern**, so wie in fertiger **Herrenwäsche** vollständig assortirt.

## Landwirthschaftliche Kalender für 1864

von **Mentzel u. Lengercke - Löbe - Trowitzsch - Barthol.** sind zu haben in **Halle** in der

**Pfefferschen Buchhandlung** (Pfeffer u. Hahn).

Ein junger 18jähriger Mann, welcher seit mehreren Jahren auf dem Bureau eines Rechtsanwaltes arbeitete und sich nun jetzt dem Kaufmannsstande widmen will, sucht eine Stelle auf dem Comptoir eines **La gros-Geschäftes** als **Volontair**. Derselbe hat sich durch eigene Studien und durch Privatstunden die **notwendigsten theoretischen Kenntnisse** angeeignet. Geehrte **Respectanten** werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **Chiffre S. H. # 11** bei **Ed. Stückrath** in der **Exp. d. 3tg.** niederzulegen.

### Wegen Todesfall

ist die **C. G. Schmidt'sche**, im Kreise einzige, **Post- und Kurzwagen-Fabrik** in **Zhorn**, **Reg.-Bez. Marienwerder**, jetzt im ausgedehntesten Betriebe, mit Gebäuden, vollständigen Geräthchaften, **Handwerkzeug** und bedeutender **Privat-Arbeit**, unter sehr günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt

**A. Haupt** in **Zhorn**.

Ein **Gartengrundstück**, 6 Morg. groß, welches sich zu jedem Geschäft eignet, hat im Auftrage zu verkaufen **Jordan**, **Mittelstr. 13.**

### Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verbeiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich **Accoucheur**, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von **Damen**, welche in **Stille** und **Zurückgezogenheit** ihre **Niederkunft** abwarten wollen, **vollständig** eingerichtet. Die **strengste Verschwiegenheit** und die **liebvolle Pflege** werden bei **billigen** Bedingungen zugesichert. Adresse: **R. R. R. poste restante frei Weimar.**

Ein **Gartenbursche**, welcher schon als solcher fungirt hat, wird zum **1. Oct.** gesucht. Näheres kleine **Ulrichsstraße 30**, 1 **Er.**

Ein **brauchbarer Gehülfe** sucht sogleich **Nob. Kade** in **Löbejün.** **Barbier** und **Heilgehülfe.**

### Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Tuch- u. Modewaaren-Geschäft** kann ein **junger Mann**, mit den nöthigen **Schulkenntnissen**, als **Lehrling** sofort eintreten. **A. Hersleben.**

**G. Sachs.**

Ein **Buchbindergehülfe**, der etwas in **Galanterie-Arbeit** gelibt ist, findet dauernde **Beschäftigung** bei **S. Viole.**

## Tanzcompositionen für Pianoforte.

Beliebte

Verlag

von

- Heinrich Karmrodt in Halle.**  
**Apel, E.**, op. 23. **Marsch** über das Lied „Tausendschön“ v. **Eckert**. 5 Sgr.  
**Hartwig, G.**, op. 1. **Fest-Polnaise**. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
— op. 2. **Diederike-Polka**. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
— op. 3. **Erinnerung** an **Berlin**. **Defilir-Marsch**. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
— op. 4. **Maiblümchen, Polka-Mazurka**. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
— op. 5. **Therese-Polka**. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
— op. 6. **Saison-Galopp**. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
— op. 7. **Mein Gruss** an **Coburg**, **Defilir-Marsch**. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
— op. 11. **Defilir-Marsch** (zur Feier des 1. allgem. deutschen Turnfestes.) 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
— op. 12. **Gut Heil!** **Turnermarsch**. 5 Sgr.  
**Pfeiffer, R.**, **Japanese-Quadrille**. 10 Sgr.  
— **Glöckchen-Polka**. 5 Sgr.

## Auctions-Anzeige.

Mittwoch den **23. Sept.** **Vormittags 10 Uhr** sollen bei der **Witwe** des verstorbenen **Sattlermeisters J. Deutmann** in **Halle** **sämmliches vorhandenes Sattler-Handwerkzeug** in gutem Zustande, nebst **Vorräthe** an **Zuthaten**, **große Fässer** und **Dienen** zur **Serberei**, **Futterbank** nebst **Klinge**, so wie **mehrere Haus- und Wirthschaftsgeräthe** öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Im Auftrage:  
**Ferdinand Hinsche.**

## Das bisherige Königliche Messingwerk bei Neustadt-Eberswalde

haben wir käuflich übernommen. Wir lassen daselbst **Messingbleche**, **Messingdraht**, **Messingschaalen**, **Kombad**, **Kupferdraht**, **Weißdraht**, **Stüchmessing Nr. 1 u. 2**, **gelöthete** und **gezogene Messing-Siederöhre** für **Eisenbahnbedarf**, sowie **Messingrohre** zu den **Robert'schen Apparaten** anfertigen und werden es uns angelegen sein lassen, alle diese **Fabrikate** in **bester Qualität** zu liefern.

Bestellungen beliebe man an unsere Adresse: **„Neustädter Messingwaaren-Fabrik in Halberstadt“**, oder auch **direct** an das **Messingwerk** bei **Neustadt-Eberswalde** richten zu wollen.

Halberstadt, **24. August 1863.**

**Aron Hirsch & Sohn.**

## Gasthaus-Verkauf.

**Veränderungshalber** beabsichtige ich **Sonnabend den 10. Oct. Vormittags 10 Uhr** meine zu **Mörs** an der **Zuhne** belegene **Gastwirthschaft**, (auch zum **Materialgeschäft** sich eignend) mit **sämmtlichen** in **gutem baulichen Zustande** sich befindenden **Wohn- und Wirthschaftsgebäuden**, **neuem großen Tanzsaal**, **Kegelbahn**, **Garten** u. **2 Morg. Wiese**, unter dem im **Termin** bekannt zu machenden **Bedingungen** zu verkaufen oder zu verpachten. **L. Winter.**

Eine **hypothekarische Forderung** von **6000 Rp.** **pupillarisch** sicher, mit **4 $\frac{1}{2}$  pCt.** **Zinsen**, und **Eine dergleichen** über **3000 Rp.**, innerhalb **zwei Dritttheile** des **Werthes** mit **5 pCt.** **Zinsen**, sollen **baldigst** **cedirt** werden. **Stengel.**

Eine **sehr empfehlenswerthe billige Pension** wird **nachgewiesen**, zugleich mit **Nachhülfe** in **Schularbeiten**. Näheres **gr. Ulrichstr. Nr. 62** bei **Herrn Emil Franke** und **Geißstraße Nr. 24**, 1 **Treppe.**

In **Verbstedt** sind **6 Stück** **schöne** **ausgezeichnete** **große** **angelernte Frettchen** zu verkaufen von **Friedr. Lange**, **Erbjäger.**



Ich bin Willens, mein am hiesigen Markte gelegenes **3stöckiges, massives Wohnhaus**, mit gut eingerichtetem Verkaufsgewölbe, worin seit 30 Jahren **Tuch- & Modewaaren-Handel** schwunghaft betrieben worden ist, zu verkaufen. Dasselbe enthält 6 heizbare Stuben, nebst Küchen, Alkoven, Kellerräume; außerdem 1 massives Hintergebäude mit mehreren großen und kleinen Stuben, Waschhaus und sonstigen Nützlichkeiten.

Das Haus ist für jedes Geschäft passend. Reflectanten wollen sich gef. in portofreien Briefen wenden an den Besitzer  
**C. E. Teubner**  
in Eilenburg.

**Eduard Billing in Eisleben, Markt 18**, empfiehlt zum bevorstehenden Wiesenmarkte sein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten **Gold- und Silberwaaren.**

**F. Randel's**  
**Pug- und Modewaaren-Handlung**,  
103. Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“ 103,  
ist mit allen Nouveautés für die Herbst- und Winter-Saison reichhaltig assortirt und empfiehlt solche unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

**Hüte, Hauben, Coiffuren** und alle anderen **Mode-Artikel** werden prompt modernisirt.

**F. Randel,**  
**Pug- und Modewaaren-Handlung**,  
103. Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“ 103.

**Hermann Keil**,  
früher Gebr. Eppner & Comp.,  
**Nr. 4. gr. Ulrichsstraße Nr. 4.**  
Lager aller Arten tragbarer sowie Pendeluhren. Billigste Preisstellung bei nur reeller Waare, sind Geschäftsgrundsätze.

Ausführung aller Reparaturen mit anerkannter Sorgfalt.

**Tapiserie - Waaren**,  
bestehend in angefangenen und fertigen **Stickereien** zu Teppichen, Kissen, Schuhen, Traghändern etc. etc.; ferner das Neueste in  
**Wollen Waaren**,  
als: **Pellerinen, Hauben, Fanchon, Unterärmel** etc. etc. in großer Auswahl, sowie

**Galanterie - Waaren**  
zu **Stickereien** passend eingerichtet, empfiehlt billigt  
**Schmeerstrasse 31. Otto Henckel**,  
früher Robert Helm.

**Decimal-Brückenwaagen**,  
geacht, verkauft unter mehrjähriger Garantie zu billigten Preisen  
**Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.**

**Geachtete Zollgewichte** billigt bei **Otto Linke.**  
Mein Geschäft befindet sich jetzt Leipzigerstraße 96, im Hause des Herrn Wagenfabrikant **Kathe.**  
**Aug. Weddy.**

**Brillen, Lorgnetten, Pinzenez etc.**  
in den verschiedensten Fassungen, mit den besten weissen u. blauen Gläsern,  
**Thermometer, Barometer, Aeraometer;**  
**Fernrohre**, einfach u. doppelt, in sehr grosser Auswahl bei  
**Jul. Herm. Schmidt (Schmeerstr. 29).**

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein Lager aller Sorten Lampen, als: **Moderateur-, Stell-, Solaröl- und Steinöl-Lampen**, zu jedem beliebigen Gebrauch passend, ebenso alle sonst in mein Fach schlagende Artikel, und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Abnahme.  
**H. Lachmund, Brüderstraße Nr. 11.**

**Photogene, Solaröl, Werschen-Weissenfeller** Fabrikat, in bekannt ausgezeichneter Waare empfiehlt in Centnern und ausgemessen  
**H. Lachmund, Brüderstraße Nr. 11.**

**Ferdinand Ertel, große Ulrichsstraße Nr. 37**,  
empfiehlt sein Lager aller Sorten **Lisch-, Wand-, Gänge-, Hand- und Arbeits-Lampen** zu **Steinöl, Photogene** und **Solaröl** in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

**Amerikan. Steinöl, Photogene, Solaröl**, schön hell und sparsam brennend, in Centnern und ausgemessen billigt bei  
**Ferdinand Ertel, große Ulrichsstraße 37.**

Im Verlage von **C. Merseburger** erschienen so eben und ist bei **Hermann Berner, gr. Ulrichsstr. Nr. 8**, zu haben:

**„Der Tag des Volkes.“**

Musikalisch-dramatische Festgabe

zur  
**Halbjahrhundertfeier der Völkerschlacht**  
bei Leipzig,

vom 16. bis 19. October 1813

**Alt und Jung im lieben Vaterlande**

dargebracht von **Franz Knauth**,

Director zu Mühlbäumen in Thür.

Preis, broch. à 3  $\frac{1}{2}$  S. In Partien billiger.

Ein Seitenstück zu des Vfs. überall mit so großem Beifall aufgenommenen Festschrift: **„Von Lwowitz bis Subertsburg“**, (Berlin 1863; 1-4. Aufl.), wird sicher auch das vorliegende, für Schulen, Gesangs-, Turn- und ähnliche Vereine und gesellschaftliche Kreise bestimmte Werkchen der Freunde viele sich erwerben, so daß es eben nur dieses Hinweises auf das Erscheinen desselben bedarf, um noch rechtzeitig seine allgemeinste Verbreitung zu ermöglichen.

**Stellen** für alle Branchen werden vermittelt durch den Sekretär **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

Ein Kaufbursche wird gesucht bei **F. Dehne & Gast** im gold. Löwen.

5 Droschken, 10 Pferde und Utensilien stehen zum sofortigen Verkauf. NB. Die Droschken können einz- und zweispännig gefahren werden. Dorotheenstr. 29 in Berlin.

**Eiserne Absatzliste.**

Empfehle mein Commissionslager den Hrn. Schuhmachern mit 3-3 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  p. B pr. Qualität. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.  
**Ferd. Wiedero**, Markt u. Bärgrasse 1.

Reise **Ananas** zu haben im Garten des landwirthschaftl. Instituts. Steinhof Nr. 11 a.

Es steht ein noch fast neuer halbverdeckter Kutschwagen und eine neue offene Droschke zum Verkauf beim Schmiedemstr.

**Carl Dörge**, Schmeerstr. Nr. 24.

Alte Blasebälge bei **Fr. Lange's Söhne.**

**Für Seiler.**

Eine Partie (russ.) Hansweg hat abzulassen  
**J. F. Weber.**

Gut gestottene Kofshaare zum Polstern der Matratzen im Ganzen und Einzelnen billigt.  
**J. F. Weber.**

Ein gutes Arbeitspferd, Fuchslute mit Stern, 6 Jahr alt, steht zu verkaufen im Gasthof zur Sonne in P a u c h s t a d t.

Freitag den 18. Sept. früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr werden 80 Stück Masthammel und Schafe, die lange Zeit im Stalle gemästet worden sind, verauctionirt.

Die Bedingungen dabei sind:

- 1) Der Zuschlag erfolgt, wenn das Gebot den Werth erreicht.
- 2) Es werden je 5 Stück ausgetobten.
- 3) Nach dem Zuschlag werden für 5 Stück 5  $\frac{1}{2}$  S Draufgeld gezahlt.
- 4) Abnahme bis zum 27. Septbr.
- 5) Bei Abnahme 1  $\frac{1}{2}$  S Schwanzgeld pr. Stück.

**Hermann Wendenburg**,

Gutsbesitzer in Beesenstedt.

Ein schöner Tigerhund, 11 Monat alt, ist zu verkaufen Schmeerstr. 17.

Neue **Lerchenneze** vom **Halloren Keller** sind zu haben Schülershof 15.

Feinstes Roggen- und Weizenmehl, so wie schönen Hafer empfiehlt die Mehlhandlung Leipzigerstraße 40.  
**S. Barth.**

Veränderungshalber steht die Laden-Einrichtung eines Materialwaaren-Geschäfts billig zu verkaufen, so wie auch zwei große Glasdränke in Naumburg a. d. Saale, Steinweg 786.

# Damenmäntel und Paletots,

sowie Jacken und Blousen, Moiré-Röcke und Crinolins, sowie das Neueste in Hüten, Hauben, Netzen und Coiffuren empfing und empfiehlt in großer Auswahl

Gr. Ulrichsstr. 50, 1ste Etage. A. W. Lehmanns Putz- & Mode-Magazin.

Große Ulrichstraße 42 Niederlage der echt franz. Gummischuh im Dsd. u. einzeln bei C. F. Ritter.

## Herm. Schade's Restaurations-Zelt auf dem Noßmarkt.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein neu eingerichtetes Zelt zu gütiger Beachtung. Für kalte und warme Speisen, **Berliner Klops** mit Sardellen-Sauce, ein ff. Töpfchen Naumburger Felsenkeller-Lagerbier, Obst- und Kaffee-kuchen und ein gut besetztes Orchester von 6 Damen und 2 Komikern, ist bestens gesorgt.

### Turnhalle.

Zum Noßmarke, Donnerstag und Freitag den 17. u. 18., empfehle ich meine Restauration auf dem Noßplage in der Turnhalle, mit einem reichhaltigen Lager reiner und schönster Weine aus der Handlung der Herren Gebr. Pursche zu ganz soliden Preisen. Für ein feines Töpfchen Bier, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, auch steht für die Herren Pferdehändler bei Geldzahlungen Schreibzug und Papier bereit.

Fehling.

### Turnhalle.

**Seifen- und Lichtverkauf.**  
Beste Dberischaaelseife à St. 3 Rp, à 4 1/2 Jg,  
Dalgkernseife à St. 2 1/2 Rp, à 4 1/2 Jg,  
Harzseife à St. 2 1/2 Rp, à 4 1/2 Jg,  
Berliner Schmierseife à St. 2 Rp, à 4 3/4 Jg, 2 Jg,  
Gallseife à Stück 2 Jg, Fleckseife à Stück 1 1/2 Jg,  
Paraffinlichte I à Pack 8 1/2 Jg,  
II à Pack 8 Jg,  
Stearinlichte I à Pack 8 1/2 Jg,  
II à Pack 8 Jg.

Photogen-, Solar- u. raff. Küböl billigt bei **F. A. Hübner, Schmeerstr. 13.**

Ein gut erhaltenes Instrument (tafelartig in Mahagoni) z. verk. gr. Berlin 11, 2 Tr.

### Kunstaussstellung

9 der merkwürdigsten Schiffe  
Leipzigerstraße 8, nur noch einige Tage, täglich von 10 bis Dunkelwerden. Entrée à Person 2 1/2 Jg, Kinder 1 Jg.  
Freitag Abend unwiderruflich zulezt.

### Bier-Halle zum Grünen Hof.

Heut eDonnerstag den 17. und morgen den 18. d. Concert und Gesang mit launigen Vorträgen verbunden, ausgeführt von der hier angekommenen Sänger-Gesellschaft **Guth** aus Breslau. Diefelbe besteht aus 5 Damen u. 2 Herren. Anfang früh 9 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein

**Friedrich Guth.**

### Zum Kinderfeste in Göttlich

den 20. September cr., wobei Concert von den Herren Löbejüner Bergbauhölsten, ladet ergebenst ein **G. Reif.**

### Hochetlan.

Sonntag den 20. d. M. ladet zum Gänse-ausschießen ganz ergebenst ein.  
Sonnabend Würfelfest. **Carl Nobbe.**

Wegen zu geringer Theilnahme findet das als Sonntag den 20. d. Mts. angekündigte Feuerwerk auf dem Werder bei der Georgsburg nicht statt. **Aug. Wehle.**

### Verloren

sind bei der Rückfahrt von Löbejün nach Halle am Montag früh zwischen 2-4 Uhr ein paar graue Turnschuhe, abzugeben bei dem Turnwart Herrn **Neuter**, Turnhalle.

Herrn Dekonomie Besitzer **M. Jänicke** zu Löbejün für die überaus freundliche Aufnahme und Bewirthung meinen herzlichsten Dank.

Ein Hallischer Turner.

## F. Hellwig,

### Solinger Stahlwaaren-Handlung,

Barfüßerstraße Nr. 9,

empfehle ihr Lager feiner Tisch-, Taschen-, Rasir- u. Federmesser, Scheeren u. Messer, u. Britannia-Ges., Thee- u. Vorlegelöffel sind billigst zu haben bei **F. Hellwig.**



## F. Hellwig,

chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist,

Barfüßerstraße Nr. 9,

bält Lager aller hierher gehörigen Instrumente u. Bandagen, als: Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden, Urinang für Männer u. Frauen, Brust- u. Säugehütchen von Gummi, Schlund-, Mutter- u. Alkystieröhre, Mutterkränze u. Katheder u die verschiedenen elastischen Spritzen.

### Glyfopompes u. zinnerne Spritzen

zu dem verschiedensten Gebrauche, in schönster Qualität, hat vollständiges Lager

**F. Hellwig.**

### Grabdenkmäler

in Marmor, Sandstein und Eisen fertige und stehen zur Auswahl vorrätzig. Inschriften in Gold oder Schwarz dauerhaft. Niederlage befindet sich Mühlgraben Nr. 3.

**C. Wendenburg.**

Wohnung: Leipzigerstraße Nr. 103.

## A. Lehmanns Bier- und Frühstückskeller zur Erfrischung.

Heute Donnerstag giebt es frischen Hasen- und Gänsebraten, Beefsteak mit Schmorartoffeln, dazu ein ff. Töpfchen Naumburger Felsenkeller-Lagerbier.

Ich empfehle zum bevorstehenden Noßmarkt ganz ergebenst mein Restaurationszelt einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum. Für gute kalte und warme Speisen und Getränke, sowie musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Zugleich erlaube ich mir auf ein ff. Töpfchen Naumburger Felsenkeller-Lagerbier ganz ergebenst aufmerksam zu machen, wozu ergebenst einladet

**A. Lehmann.**

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 217.

Halle, Donnerstag den 17. September  
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. Septbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Buchhalter bei der Regierungs-Haupt-Kasse zu Merseburg, Rechnungsrath Michaelis, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen. — Dem Gesütz-Inspektor, Ober-Rosarzt Bachler vom Hauptgestüt Graditz, ist die Marstall-Vorsteherstelle des sächsischen Landgestüts verliehen.

Wie die „Weim. Ztg.“ meldet, hat Se. königl. Hoh. der Großherzog von Sachsen-Weimar an Se. Maj. den König ein Schreiben gerichtet, in welchem von Sr. königl. Hoheit ein näheres Eingehen auf die Reform-Vorschläge und eventuell weiteres Verhandeln über dieselben angelegentlich beantragt wird.

Die „Kreuztg.“ schreibt: „Berliner Correspondenten melden, daß in Bezug auf die Stellvertretungskosten der Beamten im Abgeordnetenhaus neue Bestimmungen zu erwarten seien. Wir halten dies nicht für unwahrscheinlich, glauben aber, daß auch die Frage der Diäten eine wenigstens vorläufige Regelung — bei nicht genehmigtem Staatshaushalts-Etat — bedarf, da bekanntlich das von der Verfassung in Aussicht genommene Gesetz, auf Grund dessen eine Zahlung allein erfolgen könnte, noch nicht vorhanden ist. Das Abgeordnetenhaus lehnte es ab, als die Regierung die Frage regeln wollte.“

In der Sitzung der hiesigen Juristischen Gesellschaft am 12. d. machte der Vorsitzende Stadtgerichtsrath Graf v. Wartensleben die Mittheilung, daß das Statut der Savigny-Stiftung, deren Vermögen gegenwärtig die Summe von 20,812 Thlr. erreicht habe, mittels Cabinetsordre vom 20. Juli d. J. bestätigt worden sei. Ferner kam nachfolgendes Handschreiben Sr. k. H. des Kronprinzen zur Mittheilung: Ich habe von den mir überreichten Gutachten und Protokollen über die Verhandlungen des vierten deutschen Juristentages mit Interesse Kenntniß genommen. Indem ich dem wissenschaftlichen Ernst, von welchem sowohl die Gutachten, wie die Verhandlungen Zeugniß ablegen, gern meine Anerkennung zu Theil werden lasse, wünsche ich dem großen vaterländischen Verein auch ferner das beste Gedeihen. Berlin, d. 8. Sept. 1863. Friedrich Wilhelm. An den k. Stadtgerichtsrath Hrn. Grafen v. Wartensleben.

Am 7. August d. J. brachte die „Niederschlesische Zeitung“ einen Correspondenz-Artikel, datirt Glogau, d. 5. August, in welchem mitgetheilt wurde, daß der Justizminister zur Lippe das dortige k. Appellations-Gericht aufgefordert habe, sofortige Ermittlungen anzustellen, ob auf Grund der zwischen Preußen und Rußland abgeschlossenen Convention, und zwar der §§. 1, 15. und 16. im dortigen Departement politische Verbrecher an Rußland ausgeliefert seien. Diese Correspondenz ist zur Kenntniß des Justiz-Ministers gekommen, der wegen Feststellung des Verfassers die amtseidliche Vernehmung der Glogauer Appellations-Gerichts- und der Glogauer Kreisgerichts-Beamten verfügte. Da die Untersuchung resultatlos blieb, so wurde schließlich der Redacteur der „Niederschl. Ztg.“ Braun, gerichtlich zur Nennung des Verfassers aufgefordert. Derselbe verweigerte jede Auskunft über den Namen desselben, und da man ihm das Gesändniß durch Verhaftung abzwängen wollte, hat er einstweilen eine Reise ins Ausland angetreten. (Br. 3.)

Aus der Provinz Preußen wird das erste Beispiel von Unterdrückung einer Zeitung in Folge der Verordnung vom 1. Juni gemeldet. Wie der „Danz. Ztg.“ aus Marienwerder mitgetheilt wird, hat die dortige königl. Regierung in ihrer Sitzung vom 10. d. die Unterdrückung des in Kulm erscheinenden „Adwislänin“ beschlossen. Derselbe hatte bekanntlich vier Verwarnungen erhalten. Die Vertheidigung führte Rechtsanwalt Lehwald.

Ueber Candidaten zum Abgeordnetenhaus wird Folgendes gemeldet: in Köln will man entweder die alten Deputirten wiedewählen oder noch „Entschiedenere“; in Elberfeld: Barmen sind Schulze-



Vermittlungsversuch werde daher wahrscheinlich gemeinsam von England und Frankreich ausgehen. Wie weiter gemeldet wird, soll im Wesentlichen eine Revision der ganzen Verhandlungen von 1851 an proponirt werden.

Nach dem „Mainz. Abendbl.“ hat sich der Präsident des großherzoglich hessischen Obergerichts Dr. Kryn veranlaßt gesehen, die auf ihn gefallene Wahl eines Präsidenten der ständigen Deputation des Juristentags abzulehnen.

Geldern, d. 13. Septbr. Ueber die Gedekfeier der vor 150 Jahren erfolgten Vereinigung des Gelderlandes mit der Krone Preußen entnehmen wir der „K. Ztg.“ Folgendes: Gestern früh 11 Uhr traf Se. Majestät der König hier ein. Auf dem Bahnhofe wurde Se. Majestät von dem Stadtrathe und den Veteranen empfangen. Es mochte 11 Uhr sein, als Se. Majestät auf dem Marktplatz ankam. Das Comité, der Stadtrath, die Schulen ic. bewillkommneten daselbst den königlichen Gast. Der König trat auf den Balkon des Rathhauses, der Erbmarschall von und zu Hohenbroch bestieg die kleine Tribüne und hielt eine längere Ansprache an Se. Majestät, in welcher er, an die Geschichte des Gelderlandes anknüpfend, die Bedeutung des heutigen Festtages in warmen, schwingvollen Worten hervorhob und dem Könige für die der Stadt Geldern erwiesene Huld innig dankte. Se. Maj. der König äußerte sich etwa in folgender Weise: Es gereiche ihm zu besonderer Freude, die Huldigungen, die schon seinen Vorfahren vor 150 Jahren dargebracht seien, von dem treuen Gelderlande abermals entgegen zu nehmen. Eine große Genugthuung wäre es ihm gewesen, dem Feste selbst anzuwohnen zu können. Er habe sich von der pa-

in letzten Wah-

mann) in Vor-

nen Deputirten

in erscheinenden

Hollstein aus

ich in Bezug auf

ten, Frankreich,

stimmte Erklärung

finden müsse und

ich habe, eine un-

erre. Die Stra-

Wendlichkeiten,

reich erklärte uns-

die Execution ver-

schweben. Die

die Diplomatie an-

etwas reservirter

schdem man zuerst

se bereitwillig zu-

essentlich wird die

Hollstein in ihren

Es gilt, nicht

die Execution an-

o. 9. Septbr.,

issen Vorberei-

Hollstein getrof-

Frost, welche

erleitet worden,

it der „Presse“

Veranlassung

n Bunde und

Bermittlungs-

zu gestalten,

gegenheiten sich

geseht. Der

Vermittlungsversuch

werde daher wahrscheinlich

gemeinsam von Eng-

land und Frankreich

ausgehen. Wie weiter

gemeldet wird, soll im

Wesentlichen eine Re-

vision der ganzen Ver-

handlungen von 1851

an proponirt werden.

Nach dem „Mainz. Ab-

endbl.“ hat sich der

Präsident des großher-

zoglich hessischen Ober-

gerichts Dr. Kryn veran-

laßt gesehen, die auf

ihn gefallene Wahl

eines Präsidenten der

ständigen Deputation

des Juristentags abzu-

lehnen.

Geldern, d. 13. Septbr.

Ueber die Gedekfeier

der vor 150 Jahren

erfolgten Vereinigung

des Gelderlandes mit

der Krone Preußen

entnehmen wir der

„K. Ztg.“ Folgendes:

Gestern früh 11 Uhr

traf Se. Majestät der

König hier ein. Auf

dem Bahnhofe wurde

Se. Majestät von dem

Stadtrathe und den

Veteranen empfangen.

Es mochte 11 Uhr sein,

als Se. Majestät auf

dem Marktplatz ankam.

Das Comité, der

Stadtrath, die Schulen

ic. bewillkommneten

daselbst den königlichen

Gast. Der König trat

auf den Balkon des

Rathhauses, der

Erbmarschall von und

zu Hohenbroch bestieg

die kleine Tribüne

und hielt eine längere

Ansprache an Se. Ma-

jestät, in welcher er,

an die Geschichte des

Gelderlandes anknüpf-

end, die Bedeutung

des heutigen Fest-

tages in warmen,

schwingvollen Worten

hervorhob und dem

Könige für die der

Stadt Geldern erwiesene

Huld innig dankte.

Se. Maj. der König

äußerte sich etwa

in folgender Weise:

Es gereiche ihm

zu besonderer Freude,

die Huldigungen, die

schon seinen Vorfahren

vor 150 Jahren dar-

gebracht seien, von

dem treuen Gelderlande

abermals entgegen

zu nehmen. Eine

große Genugthuung

wäre es ihm gewese-

n, dem Feste selbst

anzuwohnen zu

können. Er habe sich

von der pa-